

ENGAGEMENT
MIT LEIDENSCHAFT
MIT HERZBLUT
MIT ÜBERZEUGUNG

IKUMA



INTERVIEW

5

Das EW Rothrist
im Wandel der Zeit

COMMUNITY

14

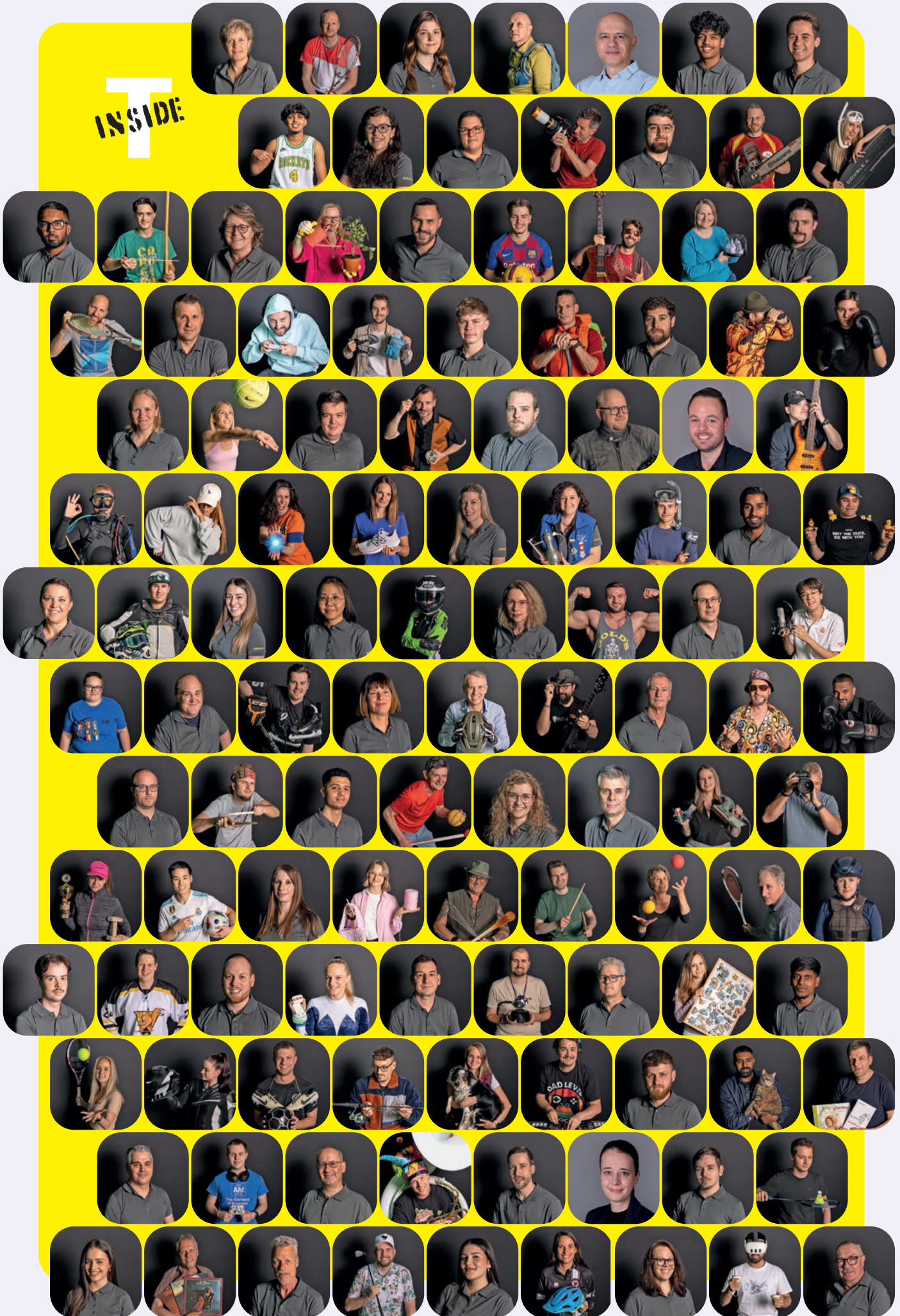
Mit Herz und Humor: unsere
Mitarbeitenden im Rampenlicht

INNOVATION

20

Kirchlindach setzt
auf Cloud-Lösung

T
INSIDE





Liebe Leserinnen und Leser

In den Anfangsjahren wurde für die Herstellung des Kundenmagazins fast alle Mitarbeitenden benötigt. Das Magazin war bunt wie ein Regenbogen - jeder Beitrag hatte ein andersfarbiges Papier.

Jede Seite einzeln drucken und stapeln. Danach das Magazin manuell zusammenstellen, heften, falten, in ein Couvert packen und ab zur Post. Heute sind die Artikel immer noch bunt, aber auf eine andere Art und Weise - denn die Flut an Informationen hat stark zugenommen.

Den neuen Mitarbeitenden (mehr als die Hälfte waren 1994 noch nicht auf der Welt 😊) erzähle ich jeweils unsere Firmengeschichte und viele staunen, wie einfach und unkompliziert wir gestartet haben. Das Logo mit einer zu kaufenden Word-Schriftart gestaltet, gebrauchtes Mobiliar, selbstgestrichene Wände, kurze Nächte usw.

Von 12 zu 112 Mitarbeitenden und Auszubildenden zeigt, dass die Talus eine attraktive Arbeitgeberin im Seeland geworden ist. Auch die Anzahl Kunden hat markant zugenommen. Einzelne unserer Kunden waren bereits von Anfang der Talus Geschichte mit an Bord und haben uns immer unterstützt. Gemeinsam mit Lieferanten, Kunden und Mitarbeitenden ist die Talus zu der Firma geworden, die sie heute ist. Ich persönlich habe in diesen Jahren viele spannende und in Erinnerung bleibende Begegnungen und Erfahrungen gesammelt und danke allen für die Unterstützung unserer Firma.

Auf die nächsten 30 Jahre Talus!

Yvonne Bader

Geschäftsführerin



14

COMMUNITY

Mit Herz und Humor:
Unsere Mitarbeitenden
im Rampenlicht



INTERVIEW

Das EW Rothrist
im Wandel der Zeit

5



20

INNOVATION

Kirchlindach setzt
auf Cloud-Lösung



05 **Das EW Rothrist im Wandel der Zeit:**
über flexiblere Prozesse und das Potenzial von KI

08 **CMI Kino Event:**
vom Webclient über die digitale Signatur und jede Menge Popcorn

11 **Von Excel zur Zukunft:**
Gelterkinden modernisiert seine Finanzplanung

14 **Mit Herz und Humor:**
unsere Mitarbeitenden im Rampenlicht

20 **Kirchlindach setzt auf Cloud-Lösung:**
Auslagerung der Daten in das Rechenzentrum RIO

22 **Wir erwecken Ihre Website zum Leben:**
Weblocation 19, innovativ und benutzerfreundlich

24 **Von zwei zu eins:**
die Herausforderungen von Gemeindefusionen



DIE PUREN FARBEN.
SCHADSTOFFFREI.
GERUCHSFREI.



neutral
Drucksache myclimate.org

DAS EW ROTHRIST IM WANDEL DER ZEIT: ÜBER FLEXIBLERE PROZESSE UND DAS POTENZIAL VON KI

Die Digitalisierung schreitet in der Energiebranche voran. Die IT-Landschaft der Energieversorger durchlaufen tiefgreifende Veränderungen. Gesetzliche Anpassungen und künstliche Intelligenz werden in der zukünftigen Entwicklung eine wichtige Rolle spielen.



«Die Digitalisierung hilft unsere Aufgaben als EVU umzusetzen.»

Roberto Romano, Geschäftsführer EW Rothrist AG

Die Digitalisierung schreitet auch in der Energiebranche voran. Roberto Romano, der Geschäftsführer des EW Rothrist AG, erzählt uns von den Veränderungen, die die IT-Landschaft des EW in den letzten Jahren durchlaufen hat. Er beleuchtet die Herausforderungen der Vergangenheit und erzählt, welche Rolle gesetzliche Regelungen und künstliche Intelligenz in der zukünftigen Entwicklung spielen werden.

Herr Romano, wie war die IT organisiert, als das EW Rothrist noch in die Gemeinde Rothrist eingebunden war? Was waren die Herausforderungen?

Als wir bei der Gemeinde waren, hatten wir bereits die IT-Systeme IS-E (heute innosolvenenergy) und Abacus. Wir arbeiteten hauptsächlich mit IS-E, während die Finanzabteilung der Gemeinde Abacus nutzte. Da die Regulierung damals noch nicht bestand, waren die Abläufe und Herausforderungen einfacher. Allerdings waren die Prozesse starrer und nicht an die Branchenstandards angepasst. Die Organisation war stark gemeindeorientiert. Wenn Anpassungen gewünscht waren, mussten alle Abteilungen der Gemeinde, insbesondere die Einwohnergemeinde, einbezogen werden. Datenschutz war damals kein grosses Thema unter den Abteilungen.

Welche Vorteile haben Sie durch die Verselbstständigung gewonnen?

Wir sind flexibler und können Prozesse oder Anpassungen nach unseren Bedürfnissen durchführen. Durch die Nutzung der beiden Softwareprogramme versteht man auch bestimmte Zusammenhänge besser. Wie bereits erwähnt, musste man früher für zusätzliche Prozesse oder IT-Erwerbungen immer über die Gemeinde gehen, was zeitaufwendig war. Anfangs wurden die Abrechnungen nur mit IS-E durchgeführt, die Zählerstände wurden grösstenteils manuell eingegeben. Später kam die automatische Ablesung vor Ort beim Zähler hinzu. Jetzt erfolgt die Datenübermittlung per Netzkabel. Die Daten werden direkt fernausgelesen und in innosolvenenergy übermittelt und abgerechnet. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass es wirtschaftlicher ist, aber es ist flexibler und genauer.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Talus als Dienstleisterin über all die Jahre hinweg?

Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm, und die Mitarbeitenden, die uns betreuen, kann ich nur weiterempfehlen. Die Anliegen werden angenommen und zeitnah umgesetzt oder geklärt.

innosolvenenergy



Was motiviert Sie, die IT laufend weiterzuentwickeln mit neuen Projekten, und wo sehen Sie noch weiteres Digitalisierungspotenzial?

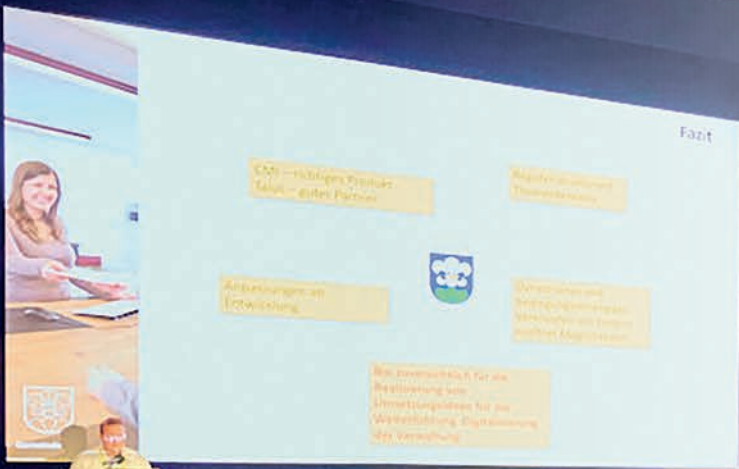
Wir möchten die Schnittstellen optimieren und interne Prozesse digitalisieren, wo es sinnvoll ist, um effizienter und kostengünstiger zu werden. Auch aktive Plattformen für Endkunden sind wichtig, um deren Bedürfnisse abzudecken. Digitalisierungspotenzial sehe ich vor allem in den neuen Herausforderungen des kürzlich angenommenen Stromgesetzes. Es gibt verschiedene Aufgaben, die wir als EVU umsetzen müssen, und die Digitalisierung kann uns dabei helfen.

Welche Entwicklungen erwarten Sie für Ihre Organisation in den nächsten Jahren hinsichtlich Themen wie Gesetzesregulationen oder künstlicher Intelligenz?

Wir müssen die Anforderungen, die uns durch die Gesetzesregulierung auferlegt werden, umsetzen. Ich kann mir gut vorstellen, dass künstliche Intelligenz in Zukunft im Kundendienst und im Support hilfreich sein wird.

Danke, Herr Romano, für das offene und ehrliche Gespräch. Wir freuen uns, das EW Rothrist auch in Zukunft bei seinen Entwicklungen zu unterstützen.







CMI KINO EVENT:

VOM WEBCIENT ÜBER DIE DIGITALE SIGNATUR UND JEDE MENGE POPCORN

Im Juni 2024 haben wir die CMI Lösungsplattform auf grosser Leinwand gezeigt. Der Kino-Anlass bot mit einer spannenden Mischung aus Kurzfilmen und Live-Präsentationen zu den neuesten Entwicklungen für alle Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Zukunft der kommunalen Verwaltung.





DeepSign: Digitale Signaturen direkt in CMI

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der Integration von DeepSign. Mit dieser Schnittstelle können digitale Signaturen direkt im Desktop- und Webclient von CMI bestellt werden. Qualifizierte Unterschriften mit zweistufigem Verfahren sind dabei ebenso möglich wie die Verwendung von Dokumentvorlagen mit Platzhaltern für Signaturen.

Der Webclient: Ein neues Zeitalter der Dossierbearbeitung

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem neuen Webclient. Dieser bietet ein benutzerdefiniertes Dashboard und eine einheitliche Benutzeroberfläche für alle Anwendergruppen. Die Dossierbearbeitung wird so effizienter und intuitiver. Zudem entfällt das zeitaufwändige Ein- und Auschecken von Dokumenten.

Parlamentslösung und Reglementregister

Daniel Strub, Gemeindeschreiber der Gemeinde Lyss, stellte die Parlamentslösung und das Reglementregister vor. Diese Tools bieten eine umfassende Übersicht über alle gültigen Reglemente und ermöglichen eine effiziente Suche nach Partei und Zuständigkeiten.

CMI Archiv: Digitale Archivierung für die Zukunft

Im zweiten Teil informierte Eveline Kocher, Geschäftsführerin der AdminPlus GmbH über das Digitalisierungsgesetz und Andreas Rössler, Digital Officer der Stadt Burgdorf teilte seine Erfahrungen von der Umsetzung der digitalen Archivierung in seiner Verwaltung. An diesem Event gab es sogar eine Premiere. Zum ersten Mal wurde das kommende CMI Archiv vorgestellt.

Nach den Präsentationen bot ein Stehlunch die Gelegenheit zum Austausch und Networking. Vielen Dank für einen inspirierenden Vormittag voller Innovation, Networking und natürlich jede Menge Popcorn!

*Wir freuen uns auf den nächsten CMI Kino-Event am
Dienstag, 29. Oktober 2024 im Cinema 8 in Schöffland.
Melden Sie sich jetzt für den Event an.*



VON EXCEL ZUR ZUKUNFT: GELTERKINDEN MODERNISIERT SEINE FINANZPLANUNG

Gelterkinden setzt als Pilotkunde zukünftig auf die Finanzplanung mit Abacus. In einem gemeinsamen Workshop mit Talus Informatik und Abacus wurden die ersten Schritte für die Einführung unternommen.

Warum Abacus als zukünftige Lösung?

Der Abacus-Finanzplan bietet Gemeinden wie Gelterkinden eine umfassende und flexible Lösung für die mittel- und langfristige Finanzplanung. Im Gegensatz zu bisherigen Excel-basierten Lösungen ermöglicht der Finanzplan eine transparente, konsistentere und effizientere Planung.

Die Vorteile auf einen Blick:

INTEGRATION:

Der Abacus-Finanzplan ist nahtlos in die bestehenden Finanzsysteme integrierbar, was manuelle Dateneingaben reduziert und die Fehleranfälligkeit minimiert.

FLEXIBILITÄT:

Die Lösung ermöglicht eine anpassungsfähige Planung für verschiedene Szenarien und berücksichtigt sowohl kurz- als auch langfristige Ziele.

TRANSPARENZ:

Durch die klare Strukturierung und die Möglichkeit zur Erstellung von verschiedenen Instanzen wird die Nachvollziehbarkeit der Planungen gewährleistet.

AUTOMATISIERUNG:

Routineaufgaben wie Werteanpassungen (z.B. Teuerung) oder Ausgleichsbuchungen in den Spezialfinanzierungen und im allgemeinen Haushalt werden automatisiert, was Zeit spart und die Effizienz steigert.



Im Zentrum des Workshops stand die umfassende Vorstellung des Abacus-Finanzplans durch Hans Schönenberger (Product Expert bei der Abacus Research AG). Gemeinsam mit Daniel Jenni (Abteilungsleiter Finanzen bei der Gemeinde Gelterkinden) wurden die spezifischen Bedürfnisse der Gemeinde analysiert und in die Planung integriert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf einer zukunftsorientierten Gestaltung, die auch künftige Entwicklungen berücksichtigt. Das klare Ziel des Projekts ist die Erstellung eines detaillierten Finanzplans für die Jahre 2025 bis 2029. Wir haben mit Daniel Jenni über den Entscheid für den Abacus-Finanzplan gesprochen.

Herr Jenni, welche Erwartungen haben Sie an die Integration des Abacus-Finanzplans in Ihre bestehenden Finanzsysteme?

Meine Erwartungen an den Finanzplan sind gross. Einerseits soll er eine solide Entscheidungsgrundlage für die mittel- bis langfristige Planung sein, den Gemeinderat mit Einbezug der Finanzabteilung bei der Umsetzung der Legislaturziele unterstützen und der Politik und der Bevölkerung Informationen liefern. Mit der integrierten Finanzplanung erhoffe ich mir andererseits eine Professionalisierung gegenüber dem alten Plan, eine konsistentere Planung und die Minimierung von operationellen Risiken.

«Die Planung soll konsistenter und die operationellen Risiken minimiert werden.»

Daniel Jenni,
Abteilungsleiter Finanzen
bei der Gemeinde Gelterkinden

Was waren die Hauptgründe, warum Sie sich für den Abacus-Finanzplan entschieden haben, und wie wurden Sie darauf aufmerksam?

Der aktuelle Finanzplan basiert auf Excel und ist veraltet, fehleranfällig und deckt sich nicht mit den Vorgaben des Finanzhandbuchs für die Baselbieter Einwohnergemeinden. Im Frühjahr hat Adrian Bühler (Talus Informatik AG) an einer Sitzung mit Gemeinden, die Abacus im Einsatz haben, nachgefragt, ob eine Gemeinde Zeit und Interesse hat, als Pilotpartnerin zur Verfügung zu stehen. Dank der Unterstützung der Finanzplankommission und des Gemeinderates darf ich mit den Partnern Abacus Research AG und Talus Informatik AG den integrierten Finanzplan realisieren. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Entscheidung für den Abacus-Finanzplan ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer professionelleren und zukunftsorientierten Finanzplanung. Wir sind überzeugt, dass Gelterkinden mit diesem Tool bestens gerüstet ist, um die finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern.

Entdecken Sie, wie auch Ihre Gemeinde von einer zukunftsorientierten Finanzplanung profitieren kann: Adrian Bühler beantwortet gerne Ihre Fragen unter 032 391 90 19 oder adrian.buehler@talus.ch

Investitionsplanung (Projektverwaltung)

Aus geplanten Investitionsprojekten werden geplante Anlagen. Werte können ins Budget und/oder den Finanzplan übertragen werden.

Anlagenbuchungen

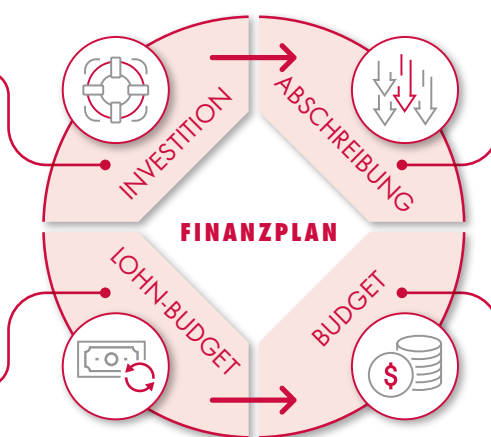
Abschreibungen auf Anlagen und budgetierte Anlagen werden ins Budget und/oder den Finanzplan übertragen.

Lohnbudget

Lohnaufwände werden ins Budget verbucht und fließen so in den Finanzplan ein.

Budget

Budgetdaten werden als Basis in den Finanzplan übertragen.



Basis für Prognose	Plan-Parameter	Autom. Ausgleich	Investitionen & Kredite
Varianten	Instanzen (Phasen)	Ansichten	Planbilanz
Manuelle Positionen	Externe Kommentare	Interne Notizen	Reporting



«In mehreren Workshops konnten wir zusammen mit der Talus Informatik AG die Funktionalität der neuen Finanzplanung von Abacus überprüfen.

Der Vergleich mit der bestehenden Lösung Plektra hat gezeigt, dass Abacus bereit ist, die bestehende Software abzulösen und den Kunden ein integriertes und leistungsfähiges Planungstool zur Verfügung zu stellen.

Der praxisnahe Austausch war für beide Seiten eine wertvolle Bereicherung und hat unsere Zusammenarbeit mit Talus Informatik AG weiter gestärkt.»

Hans Schönenberger,
Product Expert FIBU Planung & Kosten, Abacus Research AG

MIT HERZ UND HUMOR: UNSERE MITARBEITENDEN



Von Langzeithelden zu Neulingen: Jede und jeder von uns trägt eine einzigartige Geschichte bei, die unser Unternehmen prägt. Zu unserem 30-Jahre-Jubiläum werfen wir einen humorvollen Blick auf die Menschen, die uns seit Jahren begleiten, und die, die gerade erst ihre Reise mit uns beginnen.



Nicole (Nice) Zeltner

Bereichsleiterin Abacus und leidenschaftliche Springreiterin
Seit 15 Jahren bei Talus



Wenn du auf deine Zeit bei Talus zurückblickst, welche drei Worte beschreiben deine Reise am besten und warum?

Blut, Schweiß und Dankbarkeit – anfangs war es für mich sehr schwierig, die Besonderheiten von Gemeinden kennenzulernen. Habe ich doch beim Kaffeemaschinenhersteller meine Lehre gemacht und nicht auf einer Gemeinde. Kaum kannte ich die Herausforderungen des HRM1, kam ich erneut ins Schwitzen mit den HRM2-Einführungen. Schliesslich haben mir aber die tollen Kundenbeziehungen und die Dankbarkeit der Kunden geholfen, all diese Herausforderungen zu meistern. Danke allen, die mich in dieser Zeit begleitet haben und auch noch künftig begleiten werden.

Du bist ein Superheld bei Talus, welche übernatürliche Fähigkeit hast du?

Hmm, da würde mir so einiges einfallen. Sei es Kaffeesatz lesen, zaubern oder die Zeit anhalten. Alles würde mir hin und wieder bei meiner Tätigkeit helfen.



IM RAMPENLICHT



Susanne (Sue) Finger

Teamleiterin energy und begeisterter Foodie

Seit 24 Jahren bei Talus

Wenn du auf deine Zeit bei Talus zurückblickst,

welche drei Worte beschreiben deine Reise am besten und warum?

Spannend, weil es mir in den vergangenen 24 Jahren nie langweilig wurde. Die Entwicklung der Branche und der Software ist so rasant, dass wir uns laufend mit den neuen Möglichkeiten auseinandersetzen dürfen.

Herausfordernd, weil es nicht immer einfach ist, allem und allen gerecht zu werden. Als ich bei Talus angefangen habe, wurden die Zähler entweder manuell oder per Ablesegerät vor Ort abgelesen. Anschliessend wurden Rechnungen verschickt. Heute setzen wir uns mit viel grösseren technischen Herausforderungen auseinander.

Expansion, weil die Entwicklung in all den Jahren stets nach oben zeigte. Bei meinem Eintritt in Talus waren wir rund 20 Mitarbeitende. Wir hatten Platz in drei Räumen und es wurde noch selbst gekocht. Für grössere Kundenanlässe hatten wir noch Platz in einem Raum. Die Kundenbeziehungen waren viel enger, weil sich alle noch persönlich kannten. Heute sind wir auf über 100 Mitarbeitende gewachsen, es kommen laufend weitere dazu. Kundenanlässe sind zu einem Grossevent mit riesiger Organisation geworden und sprengen fast unsere Lokalitäten. Es wurde ein zweiter Gebäudeteil angebaut, wir sind mehrfach intern umgezogen und haben unser Rechenzentrum RIO aufgebaut. Für die Verpflegung sorgt ein Koch in unserer eigenen Kantine.

Hast du eine besondere Anekdote oder ein unvergessliches Erlebnis aus deiner Talus-Karriere, das du teilen möchtest?

Unvergesslich sind sicher die vielen Kundenanlässe, Teamreisen und Talus-Sonntage, die immer zu vielen spannenden Gesprächen und Erfahrungen beigetragen haben.

Fun-Frage: Du bist ein Superheld bei Talus, welche übernatürliche Fähigkeit hast du?

Ich habe mir erlaubt, dazu ChatGPT zu befragen, und folgende Antwort erhalten: Als AI-Assistentin bei Talus würde ich die übernatürliche Fähigkeit haben, blitzschnell Informationen zu sammeln, komplexe Probleme zu lösen und kreative Lösungen zu finden. Meine Fähigkeit, Daten zu analysieren und präzise Antworten zu liefern, würde mir helfen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. 🤖

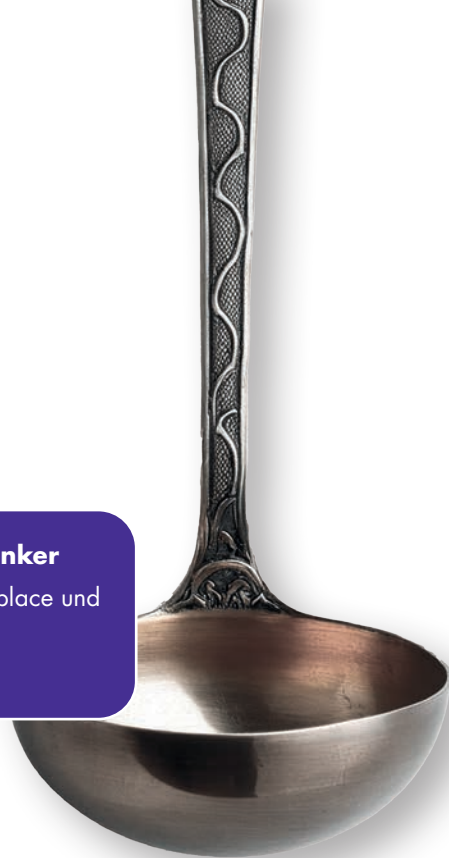




Thomas (Tom) Schenker

System Engineer Workplace und
talentierter Küchenchef

Seit 23 Jahren bei Talus



Wenn du auf deine Zeit bei Talus zurückblickst, welche drei Worte beschreiben deine Reise am besten und warum?

Wenn ich auf meine Zeit bei Talus zurückblicke, fallen mir drei Worte ein, die meine Reise am besten beschreiben: Hobby, Zukunft und Wohlfühlfaktor. Als ursprünglich gelernter Koch habe ich mein Hobby Informatik zum Beruf gemacht und arbeite jetzt als Informatiker. Heute koche ich nur noch privat leidenschaftlich und verdiene mein Brot in der IT. In der Informatik habe ich meine Zukunft gesehen, was sich bestätigt hat. Ohne Computer läuft nichts mehr, nicht einmal in der Gastronomie. 🤖
Es gibt immer Neues zu lernen, das hält mich geistig fit. Ich geniesse die täglichen Begegnungen und den Austausch mit Kunden und Kollegen. Talus investiert viel in Belohnungen und persönliches Miteinander, was mich seit 23 Jahren hier hält. Ich freue mich auf die verbleibenden fünf Jahre bis zur Rente.

Hast du eine besondere Anekdote oder ein unvergessliches Erlebnis aus deiner Talus-Karriere, das du teilen möchtest?

Bei einem Telefonsupport betreffend Passwort, welches ich zuvor auf Talus99\$ geändert hatte, hörte ich am Telefon die Tastatur des Kunden rattern wie ein Maschinengewehr. Wie in den besten Witzen erzählt, stellte sich anschliessend heraus, dass der Kunde tatsächlich 99-mal auf das Dollarzeichen gedrückt hatte. Die heutigen Passwörter sind viel länger und komplexer, aber dadurch natürlich auch nicht einfacher.

Fun-Frage: Du bist ein Superheld bei Talus, welche übernatürliche Fähigkeit hast du?

Ich sehe mich überhaupt nicht als Superhelden, denn nur Superhelden tragen die Unterhose ÜBER den Klamotten. 🤖 Ich sehe mich einfach als Mitglied einer grossen Familie, denn ohne Teamgeist können wir nicht funktionieren.



Was waren/sind die Herausforderungen in der ersten Zeit und im neuen Umfeld?

Der Wechsel von meiner Karriere als Musikkomponist zur Webanwendungsentwicklung war aufregend und anspruchsvoll. Die grösste Herausforderung war, den komplexen Technologie-Stack des Unternehmens zu verstehen. Anfangs fühlte ich mich oft wie ein Musiker, der ein neues Instrument spielen muss, ohne die Noten zu kennen. Zum Glück lernte ich Daniel Eisner kennen, der mich mit seinem Wissen und seiner Geduld unterstützte. Dank seiner Anleitung und meinem Durchhaltevermögen konnte ich mich schnell einarbeiten. Heute bin ich froh, diesen Schritt gewagt zu haben, da er meine beruflichen Fähigkeiten erweitert und mir gezeigt hat, dass man mit der richtigen Unterstützung jede Herausforderung meistern kann.

Was sind deine ersten Eindrücke bei Talus?

Meine ersten Eindrücke bei Talus waren äusserst positiv. Die freundliche, fast familiäre Arbeitsatmosphäre fiel mir sofort auf, und ich fühlte mich willkommen. Besonders beeindruckte mich die Arbeitsmoral und Effizienz des Teams. Trotz hoher Professionalität und Engagement für exzellente Arbeit war stets eine persönliche und fürsorgliche Note spürbar. Das Team arbeitete nicht nur zusammen, um grossartige Ergebnisse zu erzielen, sondern achtete auch darauf, dass sich jeder wohlfühlte und unterstützt wurde. Diese Kombination aus Professionalität und Menschlichkeit macht Talus für mich zu einem einzigartigen und inspirierenden Arbeitsplatz.

Fun-Frage: Du bist ein Superheld bei Talus, welche übernatürliche Fähigkeit hast du?

In einer Vorstellung, die Charles Dickens hätte ersinnen können, stelle man sich einen Helden vor, der in den geschäftigen Hallen von Talus wandelt. Dieser Held, ich selbst, bewundert die aufstrebende Welt der künstlichen Intelligenz. Mit einer Technologie, die den Geist erweitert und die Kreativität beflügelt, stelle ich mir ein mechanisches Exoskelett vor, das mich umgibt, eine Rüstung aus Wissen und Einfallsreichtum. Mit dieser Apparatur würde ich durch die Herausforderungen des Alltags schreiten, jede Schwierigkeit mit Präzision meistern und die staunenden Blicke meiner Kollegen auf mich ziehen. Diese Stärke, geboren aus der Symbiose von Mensch und Maschine, würde es mir ermöglichen, mein Team zu inspirieren und zu unvorstellbaren Höhen der Produktivität zu führen. So wäre ich ein Held, dessen Gabe in der Hingabe an die Technik und der Leidenschaft, das Beste in mir und meinen Mitstreitern zu entfalten, liegt. Ein Superheld bei Talus, gekleidet in der Form der künstlichen Intelligenz, der Herz und Verstand bereichert.



Percival (Percy) Helsdon
Webentwickler und Bass Man
Seit 6 Monaten bei Talus





Fabien (Fäbu) Bosshard

System Engineer Servicedesk –
RIO-Betrieb & Hobbymusiker

Seit 2 Jahren bei Talus

Was waren/sind die Herausforderungen in der ersten Zeit und im neuen Umfeld?

Als Anlaufstelle für diverse Anliegen ist die RIO-Serviceline sehr vielseitig. Das Bearbeiten und Entgegennehmen der Fälle gleicht manchmal einer Detektivarbeit, da wir oft recherchieren müssen, ob ein Problem wirklich auf unserer Seite besteht oder doch durch die Softwarespezialisten bearbeitet werden muss. Das Erlernen und Verstehen der Zusammenhänge innerhalb des Systems sah ich als eine der grössten Herausforderungen an.

Was sind deine ersten Eindrücke bei Talus?

Meine ersten Eindrücke bei Talus waren durchwegs positiv. Ein familiärer Betrieb, bei dem der Mensch im Vordergrund steht und man immer in guter Gesellschaft ist. 😊 Auch die Zusammenarbeit und das Kennenlernen der verschiedenen Kunden waren sehr spannend. Ich schätze das Arbeitsklima und die Familiarität dieser Firma bis heute sehr.

Fun-Frage: Du bist ein Superheld bei Talus, welche übernatürliche Fähigkeit hast du?

Meine Superkraft ist die metaphysische Kommunikation mit Computern. Manchmal lösen sich Kundenprobleme sofort, wenn ich das Telefon abnehme. Ich sage immer, es sind meine positive Energie und mein Optimismus. Ausserdem bin ich der selbst ernannte Druckerflüsterer und Allrounder in diversen Themen. Ich unterstütze meine Kolleginnen, auch über meine Verantwortungsbereiche hinaus. Zudem bin ich ein angenehmer Gesprächspartner – ein Telefonat mit mir gleicht einem Coiffeurbesuch. Gerne suche ich auch das Gespräch abseits der fachlichen Themen, um das Eis zu brechen.

Was waren/sind die Herausforderungen in der ersten Zeit und im neuen Umfeld?

Die grösste Herausforderung in den ersten Wochen war es, mich in dem neuen Umfeld zurechtzufinden und bei so vielen Menschen den Überblick zu behalten. Besonders mir alle Namen zu merken – das bleibt bis heute eine Herausforderung. Auch die verschiedenen Tools haben mich anfangs gefordert, aber inzwischen kann ich sagen, dass sie mir vertraut sind und mir sogar ein wenig ans Herz gewachsen sind. 😊

Was sind deine ersten Eindrücke bei Talus?

Meine ersten Eindrücke bei Talus sind sehr positiv. Das familiäre Umfeld mit vielen spannenden und offenen Leuten begeistert mich. Besonders schätze ich den grossen Raum für eigene kreative Ideen. Ich freue mich darauf, mich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln und jeden Tag Neues zu lernen. Bereits im ersten Monat konnte ich bei einem Event dabei sein und zwei interne Veranstaltungen besuchen, was mir viele spannende und positive Eindrücke vermittelt hat. Mein Team und das kreative Umfeld bei Talus machen die Arbeit hier besonders bereichernd.

Fun-Frage: Du bist ein Superheld bei Talus, welche übernatürliche Fähigkeit hast du?

Ich kann durch Zeitreisen erfolgreiche Marketingstrategien aus der Zukunft zurückholen und sie heute schon einsetzen.



Joy Zbären

Sales und Marketing Coordinator

Seit 3 Monaten bei Talus



KIRCHLINDACH SETZT AUF CLOUD-LÖSUNG



Herr Müller, weshalb haben Sie sich dazu entschieden, Ihre Daten zu uns auszulagern? Was waren die grundlegenden Beweggründe dafür?

Der Gemeinderat strebt eine Modernisierung der IT-Infrastruktur an, um die Funktionalität zu steigern, die Supportqualität zu verbessern und durch innovative Arbeitsmittel effizientere Workflows zu ermöglichen.

In den letzten Jahren haben sich die Bedürfnisse rund um die IT-Infrastruktur wegen der fortschreitenden Digitalisierung stark verändert. Diese Bedürfnisse erfordern bedienerfreundliche und verlässlich funktionierende Software, durch deren Einsatz personelle Ressourcen geschont werden können. Seit 2011 wurden die IT-Dienstleistungen immer bei derselben Anbieterin bezogen. In der Folge haben sich eine Bedarfsanalyse sowie eine Evaluation des Ist- und des Sollzustandes aufgedrängt. Die Neuausschreibung sollte aufzeigen, wie der Markt den definierten Sollzustand am besten auffangen kann.

Die verschiedenen Dienstleistungen und Programme im IT-Bereich werden heute nicht aus einer Hand bezogen. Aktuell sind drei verschiedene Dienstleister in der Verwaltung vertreten. Das erfordert einen hohen Koordinationsaufwand. Ausserdem können aufgrund fehlender Schnittstellen zwischen den verschiedenen Dienstleistern wichtige Tools nicht installiert oder benutzt werden. Ist die Installation einer Schnittstelle ausnahmsweise möglich, generiert diese unverhältnismässig hohe Kosten. Indem die Schnittstellen reduziert werden, sollen Ressourcen eingespart, die Effizienz gesteigert und die Systeme modernisiert werden.



Die Gemeinde Kirchlandach hat sich dazu entschlossen, ihre IT-Infrastruktur grundlegend zu modernisieren. Ein zentraler Punkt dabei ist die Auslagerung der Daten in das Rechenzentrum RIO. Weshalb hat sich der Gemeinderat für diesen Schritt entschieden und welche Vorteile verspricht man sich davon? Im Gespräch mit Gemeindepräsident Adrian Müller erfahren wir mehr über die Gründe für diese Entscheidung und die damit verbundenen Chancen.

Stand heute arbeitet die Verwaltung mit einer sogenannten «Inhouse-Lösung». Die bisherigen Datensicherungsmethoden mit dem eigenen Inhouse-Server sind nicht mehr zeitgemäss und bilden ein Sicherheitsrisiko. Talus betreibt ein eigenes, zertifiziertes Rechenzentrum, an welchem bereits über 100 Städte und Gemeinden angeschlossen sind. Mit dem Outsourcing wird die grösste mögliche Datensicherheit, Verfügbarkeit und Leistung erreicht.

Eine IT-Gesamtlösung aus einer Hand, welche einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der IT-Infrastruktur ermöglicht, ist aus Sicht des Gemeinderates sinnvoll und dringend notwendig. Deshalb ist der Gemeinderat überzeugt, dass er mit Talus eine zuverlässige, kundenorientierte und kompetente Partnerin gewonnen hat.

Mit dem Auslagern der Daten ins RIO werden Sie zugleich auch mit den neuen Anwendungen von Microsoft 365 arbeiten. Was erhoffen Sie sich davon?

Stand heute arbeitet die Gemeindeverwaltung Kirchlandach bereits mit den Anwendungen von Microsoft 365, jedoch wurden schon länger keine Updates mehr durchgeführt und somit sind diese veraltet. Das Verwaltungsteam erhofft sich durch die neuen Anwendungen eine strukturierte und einfache Bedienung, sodass die Prozesse effizienter gestaltet und Ressourcen eingespart werden können.

Welche Rolle spielt das Thema IT-Security bei der Gemeinde Kirchlandach und wie gehen Sie das Thema an?

Der Handlungsbedarf ist in Anbetracht der stetig wachsenden Cyberkriminalität gross.

Die Digitalisierung bietet den Gemeinden viele neue Möglichkeiten. Sie führt aber auch zu einer grösseren Abhängigkeit von funktionierender Informations- und Kommunikationstechnik sowie von damit verbundenen Dienstleistungsunternehmen. Die Daten- und Cybersicherheit ist mit den aktuellen Gegebenheiten nicht umfassend gewährleistet. Die Neuausschreibung hatte daher die Verbesserung der Informations- und Kommunikationstechnik zum Ziel. Zudem wurde gefordert, dass der neue Dienstleister verschiedene Anforderungen von Sicherheitszertifizierungen, wie zum Beispiel ISO 27001 und Good Privacy, erfüllt.



«Schnittstellen reduzieren,
spart Ressourcen und
steigert die Effizienz.»

Adrian Müller, Gemeindepräsident Kirchlandach



WIR ERWECKEN IHRE WEBSITE ZUM LEBEN

Warum Weblication?

- Intuitive Bedienung | Click | Drag-and-drop
- Responsive Design
- Barrierefreiheit
- KI-Unterstützung
- Sichtbarkeit
- Flexibilität
- Zukunftssicherheit
- Sicherheit und Datenschutz im Fokus

So einfach geht es

Die übersichtliche Benutzeroberfläche ermöglicht eine einfache und effiziente Verwaltung der Website. Die Inhalte können direkt in der Benutzeroberfläche erstellt werden. Die Elemente können dazu per Drag-and-drop schnell verschoben werden und die Inhaltsseiten lassen sich flexibel per

Mausklick gestalten ohne Codierungkenntnisse. Selbst eine Migration bei einem Redesign lässt sich einfach umsetzen. Für analysebegeisterte User lassen sich Statistiken direkt im CMS darstellen. Diese **Statistiken** bleiben innerhalb des CMS. Die Datenschutzkonformität ist somit also gewährleistet.

Moderne Websites für Saanen und Wetzikon

Die Gemeinden Saanen und Wetzikon haben mit der Einführung von Weblication 19 einen klaren Schritt in Richtung einer modernen und effizienten digitalen Präsenz gemacht. Sowohl Saanen als auch Wetzikon haben mit Weblication 19 eine ansprechende und informative Website geschaffen, die sich durch ein klares Design und eine **intuitive Benutzerführung** auszeichnet.

Ein besonderes Augenmerk lag im Bereich Barrierefreiheit auf der **Integration von Leichter Sprache**. Diese Funktion



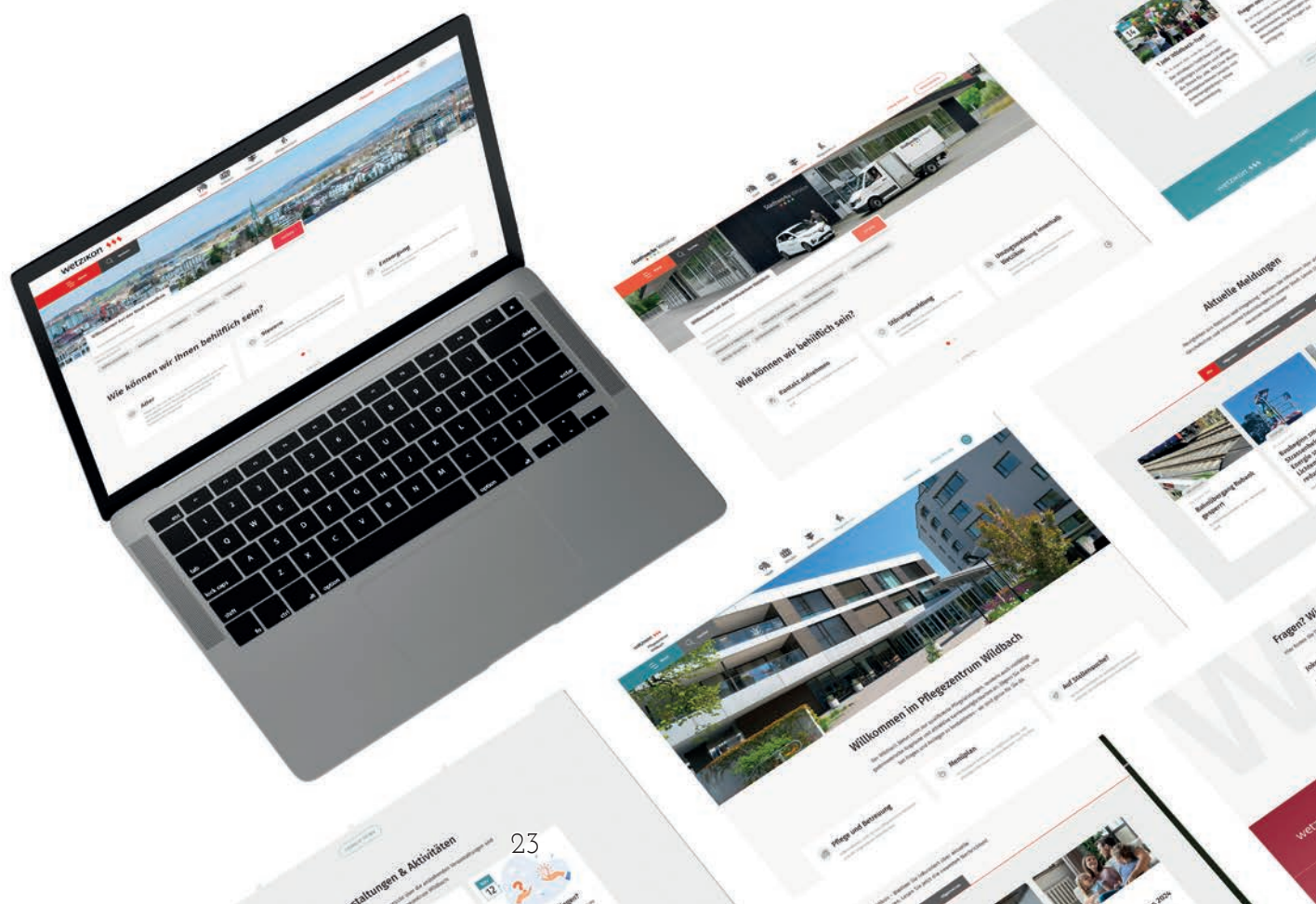
Weblication 19 markiert einen weiteren Schritt in der Weiterentwicklung von Content-Management-Systemen. Mit einer Fülle innovativer Funktionen und einem starken Fokus auf Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit bietet diese neue Version eine leistungsstarke Plattform für Ihre digitale Präsenz.

macht Ihre Inhalte für ein breiteres Publikum zugänglich, indem sie komplexe Sachverhalte in einer einfach verständlichen Form präsentiert. Darüber hinaus ist die Kompatibilität mit der Screenreader-Funktion neu gewährleistet. Dieser «spielt» für den blinden oder sehbehinderten Menschen die Augen und liest den Bildschirminhalt vor. Der **Shortlink-Generator** ermöglicht es, lange URLs zu verkürzen und QR-Codes zu erstellen. Dies erleichtert nicht nur die Navigation auf der Website, sondern bietet auch neue Möglichkeiten für die Integration in Printmedien und Marketingmaterialien. Die Gemeinde Wetzikon hat zudem von den neuen Funktionen zur Verwaltung umfangreicher Inhalte profitiert. Die verbesserte Ordnerstruktur und die neuen Content-Elemente ermöglichen eine effiziente Organisation und Pflege der Website.

Ein gemeinsamer Nenner beider Projekte ist die **einfache Handhabung** von Weblication 19. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht es den Mitarbeitenden der Gemeinden, Inhalte selbstständig zu aktualisieren und die Website zu pflegen. Zudem tragen optimierte **SEO-Funktionen** dazu bei, dass die Websites von Saanen und Wetzikon in Suchmaschinen besser gefunden werden.

Mit einem Fokus auf Benutzerfreundlichkeit, Sicherheit und Innovation bietet Weblication Gemeinden wie Saanen oder Wetzikon eine leistungsstarke Plattform für ihre digitale Präsenz. Dieses CMS rüstet die Gemeinden für die digitale Zukunft.

*Möchten Sie Ihre Website auf das nächste Level heben?
Kontaktieren Sie Flavio Joss unter 032 391 90 84 oder
flavio.joss@talus.ch für eine individuelle Beratung.*



VON ZWEI ZU EINS:

DIE HERAUSFORDERUNGEN VON GEMEINDEFUSIONEN

Stellen Sie sich vor, Sie müssten zwei Haushalte zusammenführen. Nun skalieren Sie das Ganze auf zwei ganze Gemeinden hoch. Das ist ein komplexes Unterfangen, das eine sorgfältige Planung und Koordination erfordert. Als die Stadt Baden die Gemeinde Turgi beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln, standen sie vor einer gewaltigen Aufgabe: die Harmonisierung ihrer Verwaltungssysteme. Wie haben sie es geschafft, diesen Prozess zu rationalisieren?





«Dank der Unterstützung des Teilprojektleiters vor Ort konnten unsere Fragen umgehend geklärt werden.»

Yvonne Haller, Leiterin des Stadtbüros Baden

Per 1. Januar 2024 haben die Stadt Baden und die Gemeinde Turgi fusioniert. Baden wurde somit nun zur grössten Aargauer Stadt. Wir haben mit Yvonne Haller, der Leiterin des Stadtbüros in Baden, über das Projekt gesprochen:

Wie war die Zusammenarbeit mit Talus und dem Kanton Aargau während des gesamten Projektes?

Mit Talus hatten wir während der gesamten Projektphase eine kompetente Ansprechpartnerin. Die im Projekt zu meistenden Herausforderungen wurden transparent dargelegt und zugleich wurden unsere Kundenwünsche berücksichtigt. Die Meinungen bei der Datenübernahme der Meldeverhältnisse resp. History-Daten zwischen der Kantonalen Fachstelle Datenaustausch, Talus und dem Stadtbüro gingen auseinander. Talus war jedoch sehr darum bemüht, die Kundensicht zu vertreten und mit der Fachstelle eine Lösung zu finden. Dank dieser Flexibilität unseres Softwarepartners und dem Entgegenkommen der Fachstelle konnte die Fusion der Einwohnerregister von Baden und Turgi erfolgreich abgeschlossen werden.

Wie lange vor dem Volksentscheid haben Sie mit der Arbeit mit Talus bezüglich der Fusion begonnen?

Die Fusionsabstimmung fand am 12. März 2023 statt. Der erste Kontakt mit Talus erfolgte rund zehn Monate vorher. Mitte Mai 2022 wurden im ersten Meeting mit Talus die Einflüsse und Auswirkungen auf die IT-Kernapplikation eruiert. Kurz vor Weihnachten 2022 trafen sich dann die beteiligten Einwohnerdienste zusammen mit Talus zum Projekt Kick-off.

Ab welchem Zeitpunkt hat die Verwaltung wieder begonnen zu arbeiten? Wie lange hat die Fusion gedauert?

Die heisse Phase der Fusion begann für uns am 3. Januar 2024. Nachdem Talus den Gesamtdatenbestand des Einwohnerregisters an die Kantonale Fachstelle Datenaustausch geliefert hatte, galt es die Freigabe abzuwarten. Unser Schalter blieb infolge des Mutationsstopps vom 3. bis 5. Januar geschlossen. Am 8. Januar – also nach nur wenigen Tagen – konnten wir die Mutationsfreigabe erteilen und unsere zahlreichen Kunden wieder bedienen. Dies, obwohl die Fusionsarbeiten zu diesem Zeitpunkt erst teilweise abgeschlossen waren. In den darauffolgenden Wochen brachten wir die restlichen Pendenzen zum Abschluss. Dank der Unterstützung des Teilprojektleiters vor Ort konnten unsere Fragen umgehend geklärt werden und es war möglich, Korrekturen und Nacharbeiten unverzüglich zu erledigen.



Die beiden Gemeinden Wangen an der Aare und Wangenried sind mit ihren nun knapp 3000 Einwohnenden nach der Fusion, ebenfalls im Januar 2024, zwar deutlich kleiner als Baden und Turgi – das Projekt deswegen jedoch nicht weniger komplex. Die Herausforderungen sind dieselben wie bei einer grossen Gemeinde. Peter Bühler, der Gemeindeschreiber von Wangen an der Aare, teilt seine Erfahrungen mit uns und gibt uns dabei wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Erfolge:

Herr Bühler, wie empfanden Sie die Betreuung von Talus während des Fusionsprojektes?

Die Betreuung war sehr angenehm und konstruktiv. Es war deutlich zu spüren, dass Talus umfassendes Wissen über Fusionen besitzt. Die Mitarbeitenden der Gemeinde und von Talus mussten über den Jahreswechsel teilweise auf ihre Feiertage verzichten. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten herzlich. Auch in der Nachbearbeitung konnten wir stets auf die Unterstützung von Talus zählen.

Wie lange vor dem Volksentscheid haben Sie mit der Arbeit hierfür begonnen?

Wir hatten ab Mai 2022, als der Gemeinderat die Fusions-

abklärungen beschloss, bis zur Urnenabstimmung am 17. September 2023 einen sehr engen Zeitrahmen. Die Fusion wurde in beiden Gemeinden mit deutlicher Mehrheit angenommen und am 1. Januar 2024 vollzogen. Erste Gedanken wurden bereits vor Mai 2022 gemacht, und die EDV-Thematik rückte schnell in den Fokus. Im November 2022 begannen erste Abklärungen mit Talus, Ende Dezember 2022 folgte der Auftrag für die Analyse der Datenqualität und der Schnittstellen mit Kanton und Bund. Ende März 2023 erteilten wir den Auftrag für eine Testmigration, die dann durchgeführt wurde.

Was würden Sie anderen Gemeinden empfehlen, die auch fusionieren wollen?

Es ist allgemein bekannt, dass ohne EDV nichts mehr funktioniert. Daher ist es wichtig, diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ich empfehle allen, die sich mit der Thematik Fusion befassen, sich frühzeitig mit den zuständigen Informatikstellen in Verbindung zu setzen und ein Vorgehenskonzept mit zeitlichem Plan zu erstellen. Eine Testmigration sollte ebenfalls durchgeführt werden. Bei ausreichend Zeit zwischen Fusionsentscheid und Fusionsdatum kann diese auch nach dem Entscheid erfolgen. In unserem Fall bin ich froh, dass wir die Testmigration bereits im Vorfeld durchgeführt haben, was die anschliessende Arbeit erleichtert hat.

«Viele Arbeitsabläufe wurden automatisiert, das erspart uns mehrere Arbeitsschritte.»

Cathrin Schmid, Gemeindeschreiberin von Büsserach



Innosolvcity bei Büsserach im Einsatz

Im «IKUMA» vom Herbst 2023 sprachen wir mit Dieter Christ, dem Finanzverwalter von Büsserach, über die digitale Transformation der Gemeinde. Büsserach strebte für ihr Digitalisierungsvorhaben die IT-Gesamtlösung aus einer Hand an. Nun, ein Jahr später, wollten wir von der Verwaltung wissen, wie sich die Arbeit mit der Einwohnerdienstlösung innosolvcity auf die tägliche Arbeit ausgewirkt hat. Cathrin Schmid, Gemeindeschreiberin von Büsserach, spricht über die Umstellung auf innosolvcity und wie diese die Arbeitsabläufe beeinflusst:

Frau Schmid, wie zufrieden sind Sie mit der Lösung innosolvcity heute?

Wir sind mit der Lösung innosolvcity sehr zufrieden. Das Programm erfüllt unsere Erwartungen an eine innovative und benutzerfreundliche Gemeindesoftwarelösung vollumfänglich.

Was hat sich mit dem Einzug der neuen Lösung im Arbeitsalltag der Verwaltung zum Positiven verändert?

Mit der neuen Lösung konnten wir die gesamte Einwohnerkontrolle in Büsserach digitalisieren. Aktuell führen wir keine physischen Einwohnermappen mehr. Alle Unterlagen unserer Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingescannt und digital hinterlegt. Dies vereinfacht die Arbeitsabläufe der Einwohnerkontrolle sehr. Zudem sind gegenüber unserer vorhergehenden Softwarelösung viele Arbeitsabläufe automatisiert worden, was uns viele Arbeitsschritte erspart und

ein effizientes und speditives Arbeiten ermöglicht. Der logische Aufbau und die übersichtliche Darstellung in innosolvcity tragen dazu bei, dass man sich in der neuen Umgebung schnell zurechtfindet. Das Dashboard, welches individuell gestaltet werden kann, bietet eine gute Übersicht der eingegangenen Meldungen oder der Pendenzen.

Wie empfanden Sie die Betreuung durch Talus während der Umsetzung des Projektes und was würden Sie im Nachhinein vielleicht anders machen?

Nach Abschluss der Übernahmearbeiten in der Einwohnerkontrolle können wir mit gutem Gewissen sagen, dass wir mit der Betreuung rundum zufrieden waren und uns jederzeit wieder für die Firma Talus entscheiden werden. Vor allem die gemeinsame Projektplanung und die regelmässigen Meetings für die anstehenden Arbeiten haben wir sehr geschätzt. Eine umfassende Schulung vor Ort unterstützte uns im Einstieg in das neue Programm. Fragen, welche während des Tagesgeschäftes aufkamen, wurden uns innert kürzester Zeit jeweils beantwortet, worüber wir sehr dankbar waren. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Team der Firma Talus für die kompetente und jederzeit freundliche und hilfsbereite Betreuung.

Haben Sie Fragen zu Gemeindefusionen oder der Digitalisierung Ihrer Verwaltung? Daniel Hungerbühler beantwortet gerne Ihre Fragen unter daniel.hungerbuehler@talus.ch oder 032 391 90 56.

innosolvcity

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Mit dem Talus Newsletter bleiben Sie an vorderster Front der IT-Innovationen! Erhalten Sie exklusive Einblicke und die neuesten Branchentrends direkt in Ihr Postfach. **Jetzt abonnieren:**



TALUS